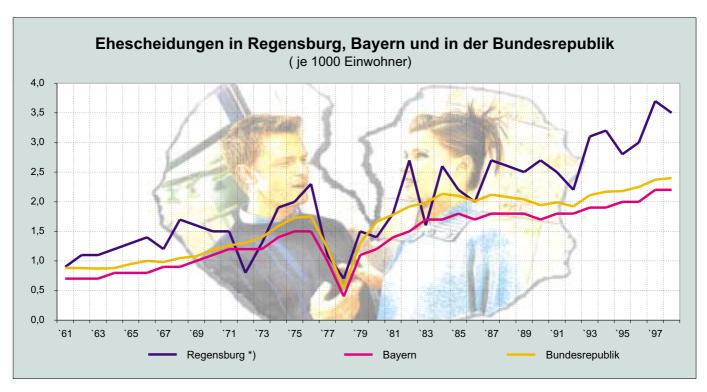
STATISTISCHER MONATSBERICHT

Ehescheidungen in Regensburg



*) Alle Ehescheidungen, von denen mindestens ein Ehepartner seinen Wohnsitz in Regensburg hat

Vorbemerkung

"Drum prüfe, wer sich trennen will", so lautet eine Titelzeile eines renommierten Blattes. Gemeint ist die Reaktion auf die zunehmende Zahl der Kindesentführungen nach einer gescheiterten Beziehung. Dieses Dilemma tritt sowohl bei Ehen aus nationalen, mehr noch aber bei solchen aus binationalen Partnern nach einer Trennung auf. Auslöser dafür sind fast ausschließlich Ehescheidungen.

Ehen können durch den Tod des Mannes oder der

Frau oder durch ein gerichtliches Urteil gelöst werden. Bei Ehelösungen durch Gerichtsurteil handelt es sich überwiegend um Ehescheidungen. Unbedeutend sind die Fälle der Aufhebung und die der Feststellung der Nichtigkeit einer Ehe. Leidtragende sind in jedem Falle die aus einer Beziehung hervorgegangenen Kinder

Nachfolgende Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf Ehescheidungen.

Planungs- und Baureferat - Amt für Vermessung und Statistik

Starker Anstieg der Zahl der Ehescheidungen

Ehelösungen durch gerichtliches Urteil, und damit vor allem die Ehescheidugnen, sind nicht naturgegeben, sondern sie entspringen dem Verhalten der Partner zueinander und ihrer inneren Einstellung zur Ehe. Der langfristige Verlauf der Zahlen der Ehescheidungen ist aus der Titelgrafik abzulesen. Bemerkenswert ist dabei der Gleichklang der Entwicklung in Bayern und in der Bundesrepublik. In Regensburg wurden um 1961 jährlich so um die 100 Scheidungen registriert. Ab 1965 aber zeichnete sich ein Anstieg ab, der 1976 zu einem vorläufigen Höchstwert von ca. 300 Scheidungen führte. Am 1.7.1977 trat im damaligen Bundesgebiet ein neues Scheidungsrecht in Kraft. Das bisherige Verschuldungsprinzip wurde durch das Zerrüttungsprinzip ersetzt und es wurden umfangreiche Regelungen für einen gleichberechtigten Vermögens- und Versorgungsausgleich eingeführt.

In den Monaten nach Einführung des neuen Rechts ergaben sich zunächst niedrige Scheidungszahlen (1978: 87). Umso stürmischer war in den Jahren danach der Gang zum Scheidungsrichter. So ergaben sich in den Jahren 1981 bis 1990 durchschnittlich jährlich 300 Scheidungen. 1994 waren es 450 und 1997 520 Scheidungen, die bisher höchste Rate, das vierfache von 1961. Es deutet aber auch nichts darauf ihn, dass die Scheidungszahlen sich stabilisiert hätten oder zurückgingen.

Das "verflixte siebte Jahr"

Große Bedeutung für die Scheidungsanfälligkeit einer Ehe besitzt die Ehedauer. Abb.1 zeigt, dass 1998 die meisten Ehen nach einer Dauer zwischen 5,6 und 8 Jahren geschieden wurden. 1980 kam für die meisten Ehen das "Aus" im 5. Ehejahr. Insgesamt wurden 1998 rd. 40 % der geschiedenen Ehen noch vor dem 8. Hochzeitstag aufgelöst. Der Anteil der Ehen, die nach einer Dauer von 8 bis unter 11 Jahren geschieden wurden lag bei 20 %. Herausragend ist die hohe Scheidungsrate bei Ehen die mehr als 30 Jahre bestanden haben; darauf entfiel 1998 jede sechste Scheidung (1960 jede 25.) Ein Ende dieser Tendenz ist bisher nicht zu erkennen. Dabei erweist sich erneut, dass nicht das "verflixte siebte Jahr" ein besonders kritisches ist (s. a. Abb. 2).

Immer mehr Scheidungswaisen

Seit Anfang der 90er Jahre hat sich die Zahl der Scheidungswaisen deutlich erhöht. Während 1990 rd. 170 minderjährige Kinder von der Scheidung ihrer Eltern betroffen waren, stieg diese Zahl bis 1998 um fast 45 % auf 245 Kinder an (Abb. 3). Diese überproportionale Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass immer mehr Ehen geschieden werden, in denen bei der Scheidung zwei oder mehr Kinder unter 18 Jahren lebten: 1990 waren es 15, 1998 bereits 20 Prozent.

Wachsende Scheidungsneigung im zunehmenden Alter

Höchste Scheidungsquoten werden bei Frauen und bei Männern im Alter zwischen 30 und 40 Jahren registriert. 1998 entfielen knapp 50 % der Scheidungen auf diese Altergruppe (Abb. 4 und 5).1961 lag die Zahl der Ehescheidungen bei allen Altersgruppen noch deutlich unter 50. Ab 1980 erhöhte sich die Scheidungshäufigkeit und die Bandbreite, die nun zwischen 50 (50 Jahre und älter) und 250 (30 b. u. 40 Jahre) Scheidungen liegt. Einen wachsenden Anteil haben daran die Altersgruppen zwischen 40 und 50 Jahren und die über 50-Jährigen.

Epilog

Ehen wurden früher von wirtschaftlichen Zwängen zusammengehalten, von Kindern, der Kirche und von Konventionen. Konventionen gibt es nicht mehr, auf die Kirche hören nur mehr die wenigsten, die berufstätige Frau stellt selbst ihren Mann. Was soll eine Ehe, die kleinste Zelle des Staates, dauerhaft zusammenhalten?

Abbildung 1

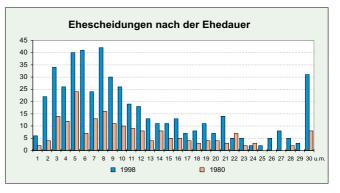


Abbildung 2

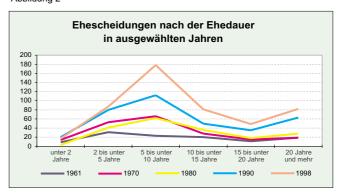


Abbildung 3



Abbildung 4

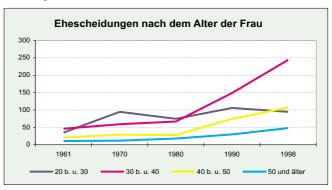
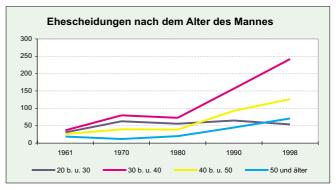


Abbildung 5



	August		September		Oktober	
	1998	1999	1998	1999	1998	1999
Bevölkerungsstand 1)						
2010 Morani godiana						
Insgesamt	140.256	141.106	140.218	141.087	141.073	141.906
davon Deutsche	127.149	127.674	127.093	127.581	127.736	128.132
Ausländer(in %)	13.107 9,3	13.432 9,5	13.125 9,4	13.506 9,6	13.337 9,5	13.774 9,7
(/ > /	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
Bevölkerungsbewegung						
Lebendgeborene insgesamt	118	119	112	94	101	105
darunter Deutsche	103	103	100	79	94	98
Gestorbene insgesamt	129	140	105	84	115	96
darunter Deutsche	128	136	104	82	113	94
Natürlicher Saldo insgesamt	- 11	- 21	+ 7	+ 10	- 14	+ 9
darunter Deutsche	- 25 878	- 33 870	- 4 1.245	- 3 1.170	- 19 1.859	+ 4 1.830
darunter Deutsche	714	691	1.245	900	1.659	1.030
Weggezogene insgesamt	1.335	1.320	1.290	1.199	990	1.020
darunter Deutsche	963	959	1.063	990	772	828
Wanderungssaldo insgesamt	- 457	- 450	- 45	- 29	+ 869	+ 810
darunter Deutsche	- 249	- 268	- 52	- 90	+ 662	+ 547
Bevölkerungssaldo insgesamt	- 468	- 471	- 38	- 19	+ 855	+ 819
darunter Deutsche	- 274	- 301	- 56	- 93	+ 643	+ 551
Eheschließungen 2)	111	109	82	125	69	69
darunter beide Ehepartner deutsch	100	93	74	99	62	56
vorher ledig	82	78	67	100	48	56
Ehescheidungen	24	25	37	36	27	26
Einbürgerungendavon Anspruchseinbürgerungen	43 33	8 5	38 32		40 35	
Ermessenseinbürgerungen	10	3	6		5	
Bau- und Wohnungswesen ³⁾						
Bauvorhaben insgesamt	59	35	35	30	29	124
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	34	22	12	13	5	99
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	23	19	4	11	3	96
Mehrfamilienhäuser	11	3	8	2	2	3
neue Nichtwohngebäude	10	5	5	5	15	10
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	15	8	18	12	9	15
darin Wohnungen Baukosten insgesamt (in 1000 DM)	134	36	98	21	31	167 52.624
darunter neue Wohngebäude (in 1000 DM)	38.155 20.863	35.136 12.866	35.701 10.258	16.501 5.095	36.773 4.664	40.359
datanto. Hodo Promigobaddo (iii 1000 Divi)	20.003	12.000	10.230	0.090	7.004	₹0.558
Baufertigstellungen insgesamt	22	12	18	25	99	25
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	11	5	7	10	73	11
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	3	3	7	7	36	6
Mehrfamilienhäuser	8	2	-	3	37	5
neue Nichtwohngebäude	5	3	5	7	13	2
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	6	4	6	8	13	12
darin Wohnungen	98 43	21	10	56	269	49
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	43 30	5	3	6 30	10 98	- 8 14
4 Wohnräumen	19	7	1	8	118	16
5 und mehr Wohnräumen	6	9	6	12	43	27
Gebäude- und Wohnungsbestand ⁴⁾						
Wohngebäude insgesamt	18.031	18.236	18.038	18.242	18.109	18.253
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	11.182	11.327	11.189	11.330	11.223	11.336
Mehrfamilienhäuser	6.813	6.874	6.813	6.877	6.850	6.882
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	72.568	73.281	72.578	73.332	72.845	73.375
-						

	August		September		Oktober	
	1998	1999	1998	1999	1998	1999
Baugewerbe ⁵⁾						
Beschäftigte	2.405	2.479	2.469	2.498	2.403	
Arbeitsstunden (in 1000)	232	271	315	327	291	
Umsatz (in 1000 DM)	37.749	56.037	36.193	51.194	53.717	
Verarbeitendes Gewerbe 5)						
Beschäftigte	26.294	28.387	26.978	28.392	26.980	28.058
Arbeiterstunden (in 1000)	1.788	1.995	2.215	2.102	2.342	2.261
Umsatz (in 1000 DM)	1.309.061	1.889.182	1.871.778	2.200.894	1.710.406	2.061.914
Arbeitsmarkt ⁶⁾						
Arbeitslose insgesamt	11.283	10.450	10.943	10.214	10.624	9.916
davon Männer	5.468	5.079	5.281	5.006	5.127	4.910
Frauen	5.815	5.371	5.662	5.208	5.497	5.006
darunter Ausländer	1.267	1.066	1.273	1.118	1.277	1.114
Jugendliche unter 20 Jahre	423	342	381	315	341	271
ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter)	2.616	2.604	2.589	2.588	2.597	2.542
Schwerbehinderte	1.142	1.066	1.116	1.048	1.111	1.028
Arbeitslosenquote (in %) 7)	8,8	8,1	8,6	7,9	8,3	7,6
Offene Stellen	1.937	2.016	2.034	2.119	1.704	1.991
Stellenvermittlungen	2.244	2.086	2.243	1.712	2.489	1.735
Kurzarbeiter	62	159	163	191	154	167
Fremdenverkehr 8)						
Gästeankünfte ingesamt	29.253	33.826	33.338	35.908	32.063	33.119
darunter Auslandsgäste	9.257	10.771	8.766	9.437	6.027	6.310
Gästeübernachtungen ingesamt	49.045	52.758	57.317	61.627	58.244	57.680
darunter Auslandsgäste	14.158	16.492	14.414	16.683	11.026	11.626
Bettenbelegung in % ⁹⁾	35,5	38,4	42,9	46,0	42,1	41,8
Immissionsmeßergebnisse ¹⁰⁾						
Kohlenmonoxid CO Mittelwert (Grenzwert: 10 mg/m³)	0,500	0,500	0,800	0,700	0,600	0,800
Kohlenmonoxid CO 98%-Wert (Grenzwert: 30 mg/m³)	1,600	1,700	2,300	2,400	2,000	2,100
Stickstoffdioxid NO ₂ Mittelwert (Grenzwert: 0,08 mg/m³)	0,054	0,048	0,050	0,052	0,039	0,041
Stickstoffdioxid NO ₂ 98%-Wert (Grenzwert: 0,20 mg/m³)	0,115	0,105	0,107	0,115	0,066	0,074
Schwebstaub Mittelwert (Grenzwert: 0,15 mg/m³)	0,046	0,050	0,043	0,054	0,036	0,049
Schwebstaub 98%-Wert (Grenzwert: 0,30 mg/m³)	0,111	0,120	0,129	0,122	0,096	0,126
Ozon O ₃ Mittelwert (mg/m³)	0,048	0,026	0,021	0,018	0,018	0,011
Ozon O ₃ 98%-Wert (Informationswert: 0,18 mg/m³)	0,124	0,078	0,059	0,075	0,061	0,045

¹⁾ Gesamtbevölkerung: Personen, die im Stadtgebiet Regensburg eine Wohnung haben, unabhängig davon, ob es sich um eine Haupt- oder Nebenwohnung handel

Impressum:

Verantwortlich:

Sachbearbeitung:

Herausgeber: Stadt Regensburg Amt für Stadtentwicklung, Abteilung Statistik

mt für Stadtentwicklung, Abteilung Statistik Neues Rathaus, Minoritenweg 8 und 10, 93047 Regensburg

Postanschrift: Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg

Internet: www.regensburg.de/statistik Waldemar Hofmann, Tel. 507-1660

Waldemar Hofmann, Tel. 507-4660 (Artikel) Reinhold Liedel, Tel. 507-4663 (Tabellenteil)

Dezember 1999

²⁾ nach dem Wohnortsprinzip, d.h. alle vor dem Standesamt Regensburg geschlossenen Ehen, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist und alle Eheschließungen vor auswärtigen Standesämtern, bei denen beide Ehegatten Regensburger sind

³⁾ Genehmigte bzw. einem Genehmigungsfreistellungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird

⁴⁾ Fortschreibung nach der Gebäude- und Wohnungszählung 1987

⁵⁾ Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

⁶⁾ Hauptamt (Stadt und Landkreis Regensburg)

⁶⁾ bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen

⁸⁾ in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 8 Gästebetten einschl. Jugendherberge

^{9) (}Übernachtungen x 100) : (Betten x Tage des Berichtszeitraums)

¹⁰⁾ Meßstelle Schwanenplatz; alle Angaben in mg/m²